



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 275. Frag. Kan auch der Sathan/ das Fürnemen eines Heiligen
verstören oder hindern/ seytemal geschriben steht: Jch Paulus hab mir ein
mal oder zwey fürgenommen/ euch heymzusuchen/ aber der Sathan ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Worten oder Gedanken/gezogen wirdt / wie der Apostel Paulus lehrt: Ein solch Vertrawen haben wir durch Christum zu Gott / nicht das wir geschickt seyn / von vns selber etwas zugedencken / als von vns selber / sondern all vnser Geschicklichkeit ist auß Gott / der den Menschen in der Erkandnuß vnderweyß / wie geschriben steht / 2c.

1. Thessal. 2.

Warumb der Herr bißweilen dem Werck der Goteseligkeit Fortgang verghem.

Luc. 8. Matth. 13.

Job 1.

Rom. 12.

Esa. 45.

Matth. 5.

Psaln. 29.

Die 275. Frag. Kan auch der Sathan/das Fürnemen eines Heiligen verstöden oder hindern / seyntemal geschriben steht: Ich Paulus hab mir ein mal oder zwey fürgenommen / euch heymzuzuchen / aber der Sathan hat vns daran verhindert?

Antwort. Auß den guten Wercken vnd Thaten/so in dem Herrn beschriben werden etliche durch der Seelen Wahl vnd Verheyl/ etliche mit dem Leib/ vnd etliche in wirklicher Vbung/oder in der Geduld vollbracht. Was nun inn der Seelen Wahl oder Fürnemen steht/dasselbig mag durch den Sathan/keines Wegs gehindert oder gesperret werden. In leiblicher Wirkung aber / thut Gott offermals eine Verhinderung zulassen / auff das nemblich der senig / so also gehindert wirdt/dar durch probiert vnd gestrafft werde / wann er von seinem guten vnd löblichen Fürnemen abweicht / als die / so auff den Felsen geset waren / welche ein Zeitlang das Wort mit Freuden auffnahmen / hernach aber / als die Trübsal anbrach/wider sie fielen/oder das der/ so in guter tugendlicher Vbung verharret/Lob vnddardurch erlange/als der heilig Apostel Paulus/der offermaln zu den Römern zu kommen / bey sich beschlossen / vnd ob er schon manige mal daran verhindert worden / dannoch von seinem Fürnemen nicht abgewichen ist / biß er endlich dasselbig vollstreckt/vnd in das Werck geführet hat. Nachmals pflegt auch inn der Geduld/ obgedachte Verhinderung fürzufallen / als an dem heiligen Job zu sehen/welcher/ ob er schon von dem Sathan vnslätlicher Weis gequälet/ auch zur Lästung vnd Vndanckbarkeit wider Gott gereizet war/ so ist er doch in seiner höchsten Noth vnd Berrübnuß / von seinem goteseligen Fürhaben / noch von der Hoffnung inn den Herren / abgetretten/dann es steht geschriben: Inn diesen Dingen allen hat Job mit seinen Leßzen wider Gott/nichts gesündigt / noch dem Herren einig vnwisheit zugemessen.

Die 276. Frag. Wie ist der Spruch deß Apostels zu verstehen: Auff das ihr wisset/was der gut/gefällig/vnd vollkommen Will Gottes sey?

Antwort. Gott wil vil vnd mancherley Ding / etliche auß Güte vnd Langmütigkeit / welche Ding dann gut seynd / vnd auch also heysen / etliche aber auß Zorn / von vnser Sünd wegen / welche böß genenner werden. Dann ich / spricht Gott / bin der / so den Frid macht / vnd das Böß schafft / (aber nicht das Böß/dar umb wir gestrafft / sondern dardurch wir vnderwisen werden) die Ding aber / dar durch wir ein Lehr empfangen / oder durch Trübsal / zu der Bekehrung kommen / dienen vns zum guten. Was nun der gütig vnd langmütig Gott wil / demselbigen sollen vñ müssen auch wir mit vnserm Willen Beyfall thun. Dañ Christus spricht: Seydt barmherzig / gleich wie ewer Vatter im Himmel barmherzig ist. Item der Apostel Paulus sagt: Seydt meine Nachfolger / als geliebte Kinder / vnd wandlet in der Lieb / gleich wie Christus auch vns geliebet hat. Was aber Gott auß Zorn vmb vnser Sünd willen vber vns verhängt/dasselbig / so von wegen der Plag oder Straff böß genant wirdt / gebürt vns nicht zu vollbringen / Dann ob schon der göttlich Will offermals ist / die Menschen durch Hunger / Pestilenz vnd Krieg zu verderben / so döffen wir ihm doch hierinnen nicht folgen / dann der Herr gebraucht böße Diener hierzu / als geschriben steht: Er hat seinen Zorn vnd Grimm wider sie außgelassen / vnd hat Zorn / Rach vnd Trübsal / durch die böße Engel außgeschüttet.

Derhalben soll vnser erste Nachforschung seyn/was doch der gute Will Gottes sey / Nachmaln / wann wir denselbigen als gut erkandt/Betrachten / ob dieser gute Will